

Art. 91, Erl. 9

Den Leitern zentraler Organe der staatlichen Verwaltung kann aber auch das Recht zum Erlaß von Anordnungen und Durchführungsbestimmungen im Einzelfalle oder generell durch Gesetz, Verordnung oder Statut übertragen werden<sup>100</sup>.

Derartige zentrale Organe der staatlichen Verwaltung sind:<sup>100 101</sup>

Staatssekretär für Kirchenfragen (-> Erl. 6 zu Art. 41),

Staatliches Rundfunkkomitee<sup>102</sup> (-> Erl. 2 c zu Art. 34),

Staatliches Komitee für Körperkultur und Sport<sup>103</sup> (-+ Erl. 2d zu Art. 10),

Staatliche Zentralverwaltung für Statistik<sup>104</sup>,

Amt für Erfindungs- und Patentwesen (-> Erl. 4 a und b zu Art. 22),

Amt für Kernforschung und Kerntechnik<sup>105</sup>,

Amt für Standardisierung,

Amt für Wasserwirtschaft<sup>106</sup> (-> Erl. 4 b zu Art. 124),

Zollverwaltung (-> Erl. zu Art. 119),

Ausschuß für Deutsche Einheit,

Deutsche Notenbank,

Deutsches Amt für Meßwesen<sup>107</sup>, vorher: Deutsches Amt für Maß und Gewicht der Deutschen Demokratischen Republik mit Bezirkseichämtern,

Eichamt für Meßgeräte aus Glas,

Forschungsrat der Deutschen Demokratischen Republik<sup>108</sup>,

100 § 6 Abs. 3 Ministerratsgesetz 1958

101 Jahrbuch der »DDR« (1960, S. 447)

102 Verordnung über das Statut des Staatlichen Rundfunkkomitees vom 18. 10. 1956 (GBl. I S. 1181)

103 Beschluß über das Statut des Staatlichen Komitees für Körperkultur und Sport vom 23. 3. 1961 (GBl. II S. 163)

104 Beschluß über das Statut der Deutschen Zentralverwaltung für Statistik vom 16. 10. 1958 (GBl. I S. 791)

105 Beschluß über das Statut des Amtes für Kernforschung und Kerntechnik vom 21. 2. 1957 (GBl. I S. 172)

106 Verordnung über das Statut des Amtes für Wasserwirtschaft vom 15. 10. 1959 (GBl. I S. 807)

107 § 4 Verordnung über das Meßwesen vom 18. 5. 1961 (GBl. II S. 191)

108 Das Presseamt beim Ministerpräsidenten teilte am 16. 6. 1961 mit: »Das Präsidium des Ministerrats hat Maßnahmen über die Lenkung und Koordinierung von Forschung und Technik und die neuen Aufgaben des Forschungsrates beim Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik beschlossen. Demnach erhält der Forschungsrat die Vollmacht, entsprechend den festgelegten volkswirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Schwerpunkten die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten aller naturwissenschaftlichen und technischen Institute, Forschungsstellen und Laboratorien der deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin und der anderen wissenschaftlichen Akademien, der